



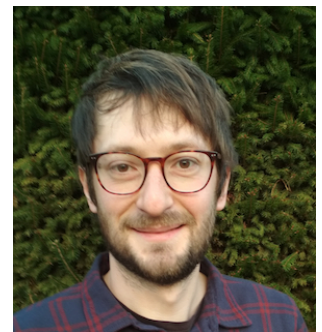
## PRESSEMITTEILUNG

11. April 2018

### 49.000 Euro für exzellente Wissenschaft Heidelberger Akademie der Wissenschaften zeichnet junge Forschende aus

Als Landesakademie der Wissenschaften betrachtet es die Heidelberger Akademie als eine zentrale Aufgabe, den wissenschaftlichen Nachwuchs – besonders in Baden-Württemberg – zu fördern. Sie vergibt jedes Jahr mehrere gestiftete Preise. In diesem Jahr werden sieben junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet. Am 8. Juni werden die Preisträgerinnen und Preisträger ihre herausragenden Arbeiten der Öffentlichkeit vorstellen.

Der **Akademiepreis**, vom Verein zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften e.V. gestiftet, um den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland zu fördern, geht dieses Jahr an **Dr. Pascal Stadler** (Jg. 1987). Er ist mit 6.000 Euro dotiert. Der Preisträger wird für seine Studie zum Thema „Quantum transport in quantum dots with spin effects, electron vibration interaction and superconductivity“ ausgezeichnet. Darin entwickelt er am Beispiel von Kohlenstoff-Nanoröhrchen Kühlmethoden, um mechanische Oszillatoren in den quantenmechanischen Grundzustand zu bringen.



Pascal Stadler

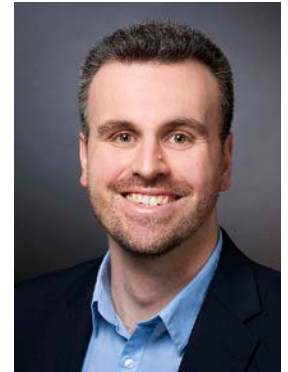
Zum Andenken an Karl Freudenberg wurde von der Weinheimer Freudenberg Gruppe der mit 6.000 Euro dotierte **Karl-Freudenberg-Preis** gestiftet. Prämiert werden jährlich herausragende Arbeiten junger baden-württembergischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Naturwissenschaften – insbesondere Chemie und Biologie. **Dr. Kristina Döring** (Jg. 1985) erhält den Preis für ihre Dissertation „Profiling Ssb-Nascent Chain Interactions Reveals Principles of Hsp70-Assisted Folding“. Sie beschreibt darin, inwiefern Ssb eine bisher unbekannte Rolle bei der Biogenese von Proteinen der Mitochondrien und des Endoplasmatischen Retikulums spielt.



Kristina Döring



Der Pforzheimer Unternehmer Dr. Walter Witzenmann stiftete den mit 6.000 Euro dotierten **Walter-Witzenmann-Preis**, um den kulturwissenschaftlichen Nachwuchs in Baden-Württemberg zu fördern. Preisträger ist in diesem Jahr der Indologe **Simon Cubelic**, (Jg. 1984), der für seine Dissertation „Die koloniale Restauration des Dharmaśāstra. Das Obligationenrecht in Sarvoru Śarmans Vivādasārārṇava“ ausgezeichnet wird. Der Preisträger geht darin der Frage nach, mit welchen Absichten und Zielen gegen Ende des 18. Jahrhunderts, d.h. am Beginn der englischen Kolonialherrschaft über große Teile Indiens, von der Ostindienkompanie in Bengalen Kodifizierungen des traditionellen indischen Rechts in Auftrag gegeben wurden.



Simon Cubelic

Der **Ökologiepreis der Sigrid-und-Viktor-Dulger-Stiftung** wurde zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Baden-Württemberg gestiftet. Seit 2013 wird der mit 6.000 Euro dotierte Preis für Arbeiten aus geistes-, sozial- und natur- sowie ingenieurwissenschaftlichen Fächern vergeben, die sich mit der Lösung von Umweltproblemen befassen. Dieses Jahr wird **Dr. Johannes Gärtner** (Jg. 1986) für seine Dissertation „Group Formation in Smart Grids – Designing Demand Response Portfolios“ ausgezeichnet. Die Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung der Energiewende. Sie liefert einen Ansatz, wie der sinkenden Steuerbarkeit der Stromerzeugung infolge der Integration erneuerbarer Energiequellen entgegengetreten werden kann, indem durch entsprechende Tarifstrukturen Flexibilität auf der Verbraucherseite aktiviert wird.



Johannes Gärtner

Der **Manfred-Fuchs-Preis** wurde von dem Mannheimer Unternehmer Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Baden-Württemberg gestiftet. Ausgezeichnet werden besonders qualifizierte Forscherinnen und Forscher, die sich im Rahmen des sog. WIN-Programms der Akademie in den Geisteswissenschaften habilitieren oder sich bereits als Forschungsleiter in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auf ihre Professur vorbereiten. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. **Dr. Dr. Hanjo Hamann** (Jg. 1987) erhält dieses Jahr den Preis für seinen bisherigen wissenschaftlichen Werdegang. Hamann wurde an der Universität Bonn zum Dr. iur. und an der Universität Jena zum Dr. rer. pol. promoviert. Derzeit habilitiert er sich in Jura an der Universität Mannheim und ist Senior Research Fellow am Max-Planck-Institut für Gemeinschaftsgüter in Bonn.



Hanjo Hamann



Zum Gedenken an den Biologen und Naturforscher Otto Schmeil hat die Schmeil-Stiftung Heidelberg seit 2016 einen Forschungspreis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gestiftet. Prämiert werden Arbeiten aus dem Bereich der Biologie oder den Grundlagen der Medizin. Der **Otto-Schmeil-Preis** wird in der Regel alle zwei Jahre vergeben und ist mit 15.000 € dotiert. Die diesjährigen Preisträger **Dr. Simon Haas** (Jg. 1987) vom DKFZ und **Dr. Lars Velten** (Jg. 1988) vom EMBL werden für ihre gemeinsame Arbeit „Revising classical models of hematopoietic stem cell commitment by single cell analyses“ ausgezeichnet. Ihre Forschung beschäftigt sich mit dem Verhalten von Stammzellen im blutbildenden System auf der Einzelzellebene. Sie konnten nachweisen, dass sich Blutzellen im Knochenmark anders entwickeln, als bisher vermutet wurde. Die Ergebnisse tragen u.a. zu einem besseren Verständnis der Entstehung von Blutkrebs bei.



Simon Haas



Lars Velten

#### **Weitere Informationen:**

Die Vorträge der Preisträger finden am 8. Juni 2018 um 15:00 Uhr in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Vortragssaal) statt.

[www.hadw-bw.de/news/events/preistraegervortraege\\_18](http://www.hadw-bw.de/news/events/preistraegervortraege_18)

**Die Veranstaltung ist kostenlos.**

#### **Zu den Preisen:**

[www.hadw-bw.de/die-akademie/preise-der-akademie](http://www.hadw-bw.de/die-akademie/preise-der-akademie)

**Die Fotos der Preisträgerinnen und Preisträger sind privat.**

Die **Heidelberger Akademie der Wissenschaften** ist die Akademie des Landes Baden-Württemberg. 1909 gegründet, versteht sie sich als außeruniversitäre Forschungseinrichtung, wie auch Gelehrten-gesellschaft. Sie fördert den fächerübergreifenden Austausch u.a. durch Vorträge, Veranstaltungen oder interdisziplinäre Forschungsprojekte von jungen sowie etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Akademie ist Mitglied in der Akademienunion.